

# Goldaper Kreisblatt.



— (Siebenundsechzigster Jahrgang.) —

Redakteur für den amtlichen Teil: Der königliche Landrat zu Goldap. — Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil: Th. Baustadt in Goldap. — Verleger und Drucker: Th. Baustadt in Goldap.

Nr. 7.

Montag, den 15. Februar.

1909.

## Amthlicher Teil.

In dem **Viehbestande** des Gutsbesizers Reimer Tranatenberg Kreis **Niederung** ist die **Maul- und Mlausenfeuche** amsttierärztlich festgestellt worden.

Ich nehme daher Veranlassung die Herren **Viehbesizer** in ihrem eigensten Interesse davor zu warnen, fremde Leute insbesondere russische Auswanderer, in den Ställen übernachten zu lassen. Ferner muß dringend davor gewarnt werden, daß Viehbesizer zu solchen Besizern gehen, die **krankes oder verdächtiges Vieh** haben, um es sich anzusehen, da hierdurch leicht eine **Berschieppung** der Krankheit erfolgen kann.

Die Herren **Guts- und Gemeindevorster** ersuche ich, die vorstehende Bekanntmachung zur Kenntnis der **Viehbesizer** zu bringen und dieselben insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß sie **verdächtige Vieherkrankungen** sofort der Ortspolizeibehörde also dem Herrn **Amstvorsteher** anzuzeigen haben, andernfalls sie **strenge Bestrafungen** zu gewärtigen haben.

Ferner ersuche ich die Herren **Ortsvorsteher**, die gemeinsschaftliche **Belehrung** über **Maul- und Mlausenfeuche** (abgedruckt in Nr. 45 des Kreisblattes pro 1907) in den Gemeindeversammlungen zu **verlesen** oder sonst in geeigneter Weise zu **Kennntnis** der **Ortsinwohner** zu bringen.

Die **Ortspolizeibehörden** und Herren **Gendarmerie-Wachtmeister** des Kreises ersuche ich, ebenfalls auf verdächtige **Vieherkrankungen** ihr **Angenmerk** zu richten und eventuell das Erforderliche zu veranlassen.

Goldap, den 11. Februar 1909.

Der Landrat.

Der **Amstvorsteher von Zaborowski** in Dom. Pabbeln ist auf etwa 4 Wochen **verreist** und wird durch seinen **Stellvertreter Lehrer Girod** in Pabbeln vertreten.

Goldap, den 8. Februar 1909.

Der Landrat.

Ich habe den **Fleischbeschauer Szogas-Linnar** zum **Stellvertreter** des Fleischbeschauers und Trichinenschauers **Weber in Szitkehmen** ernannt.

Goldap, den 9. Februar 1909.

Der königl. Landrat.

In **wygguponen** hiesigen Kreises ist ein Hund getötet, welcher nach amsttierärztlichem Gutachten der **Tollwut** dringend **verdächtig** gewesen ist.

Ich ordne daher auf Grund des §§ 34—39 des **Reichsviehseuchengesetzes** vom **23. Juni 1880** hierdurch

an, daß sämtliche Hunde in den **Dritschajten Wygguponen, Kallweitschen, Ribbenischken, Ruiken, S, Ruiken Förkere, Abscherningken, Willehnen und Mokutkehmen**

auf die Dauer von 3 Monaten an die Kette zu legen oder in geschlossenen Räumen zu halten sind.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine, jedoch dürfen Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis aus dem gefährdeten Bezirk nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben fest angehängt mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauches festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd kann unter der Bedingung gestattet werden, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauches (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Hunde, welche diesen Bestimmungen zuwider frei umherlaufend betroffen werden, sind zu töten. Außerdem haben die Eigentümer der Hunde, wenn nicht nach § 328 des Strafgesetzbuches eine höhere Strafe eintritt, nach § 66 des Reichsviehseuchengesetzes vom **23. Juni 1880** eine Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder **1. Mai 1894**

entsprechende Haft zu gewärtigen.

Goldap, den 12. Februar 1909.

Der Landrat.

Am 15. Februar 1909 wird der an der Strecke Gumbinnen—Sztitkehmen zwischen Mchlkehmen und Ruiken rechts der Bahn gelegene Personenhaltepunkt **Nassjamen**, welcher bisher nur dem Eil- und Frachtstückgutverkehr, sowie als Holzverladestelle diente, für **den unbeschränkten Wagenladungsverkehr** eröffnet, gilt also fortan als **voller Bahnhof**.

Die Abfertigung von lebenden Tieren, Sprengstoffen, Fahrzeugen und Gegenständen, die über Rampen verladen werden müssen, ist ausgeschlossen.

Goldap, den 9. Februar 1909.

Der Landrat.

Vom Staate werden alljährlich Mittel zur Anlage von **Obstbaumkulturgärten** zur Verfügung gestellt. In der Regel sollen Beihilfen nur an **Gemeinden oder Korporationen** (Vereinen pp.) zur planmäßigen Bepflanzung geeigneter Wege oder zur Anlage von mustergültigen Obstpflanzungen gegeben werden. Anträge **Privater** können nur ausnahmsweise und nur dann Berücksichtigung finden, wenn es sich um die Schaffung einer besonders anregenden und vorbildlich wirkenden **Musteranlage** handelt. Die Beihilfe darf nicht zwei Drittel der für das **Pflanzmaterial** aufzubringenden Beschaffungskosten übersteigen und für den anzupflanzenden Baum nicht mehr als höchstens 1 Mark betragen. Die übrigen Kosten, insbesondere für Düngung, Erdarbeiten, Pflanzung pp. hat der Unternehmer aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Die Pflanzungen sind durch Sachkundige auszuführen und ist für ihre pflegliche Behandlung und etwa erforderlich werdende Ergänzung dauernd zu sorgen. Die ganze Anlage steht unter ständiger Kontrolle der Organe der Landwirtschaftskammer.

Entsprechende Anträge können unter Beifügung einer kleinen Handzeichnung bei mir gestellt werden.  
Goldap, den 9. Februar 1909.

Der Landrat.

Der **Altstäger Friedrich Gajermann** ist anfangs vorigen Jahres von Döblich, Kreis Niederung **unbekannt verzogen**. Zwecks Ermittlung eines Unterschlupfwohntzuges für seine geistesranke Ehefrau werden die Behörden und Gendarmen ersucht, den augenblicklichen Aufenthalt des Genannten zu ermitteln und eventuell entsprechende Mitteilung an den Herrn Landeshauptmann zu Königsberg gelangen zu lassen.

Goldap, den 9. Februar 1909.

Der Landrat.

Am 18. November 1908 ist auf den Nebewiesen in der Gemarkung Walkowiz Kreis Czarnikau die Leiche eines unbekannt, etwa 40 Jahre alten Mannes aufgefunden worden. Nach dem Besunde der Leichendöffnung ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Tod durch Ersrieren eingetreten ist. Jemand welche Legitimationspapiere, welche auf Namen oder Herkunft des Toten schließen lassen, waren nicht vorhanden.

Der Tote ist 1,66 m groß, hat hellblondes Haar und einen blonden Schnurr- und Kinnbart, die Bekleidung bestand in Rock und Beinkleidern aus Rammgarn, glattschwarzem Überzieher, grauer Weste, grünlicher Mütze aus Filz, braunblauem, wollenem Halsstuch und Schnürschuhen.

Die über die Person des Verstorbenen im Kreise Czarnikau angestellten Ermittlungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Die **Ortspolizeibehörden** und Herren **Gendarmerie-Wachmeister** des Kreises ersuche ich, wegen Feststellung der Person des Unbekannten die erforderlichen Ermittlungen anzustellen und eventuell dem Distriktskommissar in Czarnikau direkt Nachricht zu geben.

Goldap, den 9. Februar 1909.

Der Landrat.

Im Monat Januar 1909 haben Jagdscheine erhalten:

**a) Jahresjagdscheine.**

- Besitzer Friedrich Szillat-Makumischen, Beginn der Gültigkeit 2. 1.,
- Rittergutsbesitzer v. d. Heyde-Schlweiden, Beginn der Gültigkeit 3. 1.,
- Landwirt Fritz Döblich-Gr. Trafschken, Beginn der Gültigkeit 4. 1.,
- Oberamtmann v. Zaborowski-Pabbeln, Beginn der Gültigkeit 4. 1.,
- Leutnant Schalow-Goldap, Beginn der Gültigkeit 6. 1.,
- Besitzer August Döblich-Gr. Trafschken, Beginn der Gültigkeit 6. 1.,
- Rittergutsbesitzer Sieputat-Catharinenhof, Beginn der Gültigkeit 7. 1.,
- Gutsbesitzer Janz-Niederwitz, Beginn der Gültigkeit 8. 1.,
- Kaufmann Felix Bogislaw Goldap, Beginn der Gültigkeit 8. 1.,
- Besitzer Franz Kledewski-Gr. Rominten, Beginn der Gültigkeit 9. 1.,
- Gutsbesitzer Franz Otto-Szielasken, Beginn der Gültigkeit 15. 1.,
- Rentier Wilhelm Paulat-Gr. Rominten, Beginn der Gültigkeit 25. 1.,

**b) Tagesjagdscheine.**

- Obersekundaner Arno v. d. Heyde z. Zt. Schweiden, Beginn der Gültigkeit 4. 1.,
- Oberzollkontrollleur Hartwig-Goldap, Beginn der Gültigkeit 13. 1.,
- Hauptmann Kießlich-Goldap, Beginn der Gültigkeit 14. 1.

Goldap, den 5. Februar 1909.

Der Königl. Landrat.

Der **Besitzer Gustav Weghoffer in Altenbude** ist zum **Mitgliede des Schulvorstandes des Gesamtshulverbandes Altenbude** gewählt und von mir auf die Dauer von 6 Jahren bestätigt worden.

Goldap, den 8. Februar 1909.

Der Königl. Landrat.

**Bekanntmachung.**

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die **Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tjingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1909, Ausreise nach Tjingtau: Januar 1910 bezw. 1911, Heimreise: Frühjahr 1912 bzw. 1913. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1890 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tjingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Dienst-eintritt auf drei oder vier Jahre zu richten an:

Kommando  
der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou,  
Cughaven.

**Seuchen-nachrichten:**

**a. Ausgebrochene Seuchen.**

Druße unter den Pferden des Rittergutsbesitzers Kroll-Kosaken, des Rittergutsbesitzers Großmann-Gurnen,

des Rittergutsbesizers von  
der Herde-Gehlweiden.  
b. Erlöschene Seuchen.  
se unter den Pferden des Besitzers Mischureit-Gol-  
dap.  
Goldap, den 12. Februar 1909.  
Der Landrat.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Sämtliche Kleearten,**

als:

**Rot-, Grün-, Weiß-, Gelbklee, Luzerne,**  
sowie sämtliche

**Gras-, Gemüse- und Blumenmischungen**  
erzielt in echter hochfeinmähiger Qualität

**Gustav Scherwitz, Saatgeschäft,**

**Königsberg i. Pr., 5 Bahnhofstraße 5.**

Bemusterte Offerten und Preisverzeichnisse stehen  
frei zu Diensten.

**Düngemittel**  
**zur Frühjahrbestellung**

ich — der voraussichtlich großen Abforderungen  
en — mir schon jetzt aufzugeben.  
Ich führe nur **beste, inländische** Ware unter  
er Gehaltsgarantie und bin bereit, bequeme  
Lungsbedingungen zu vereinbaren.

**S. Eichelbaum, Jüterburg.**

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer  
ein Prospekt der Weidhaasschen Kurmethode bei,  
welchen wir noch besonders aufmerksam machen.  
Sie basiert im Grunde nur auf einem Faktor, der  
im Leben zu wenig zu Worte kommt, der Ver-  
t. Alle, die es angeht, sollten nicht verjäumen,  
mit dem Kurinstitut **Spiro spiro** (Paul  
haas) in Niederlössnitz bei Dresden in Verbin-  
zu setzen.

**Meyers Großes Konversations-Lexikon.** Ein  
Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens Sechste,  
gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage.  
Mehr als 143,000 Artikel und Verweisungen auf über  
18,240 Seiten Text mit mehr als 11,000 Abbil-  
dungen Karten und Plänen im Text und auf über  
1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190  
Forbendrucktafeln und 300 selbständige Kartenbei-  
lagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in  
Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in Pracht-  
band zu je 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen  
Instituts in Leipzig und Wien).

Mehr als fünf Jahre hat das Nützlich unserer  
modernen Wissens hat die sechste Auflage von „Meyers  
Großem Konversations-Lexikon“ zu ihrer Vollendung ge-  
braucht. Aber es ist auch gute Arbeit geleistet worden,  
man ist gründlich zu Werke gegangen und hat es ver-  
standen, in einer bis ins kleinste durchgeführten Erneue-  
rung ein musterträchtiges Nachschlagewerk zu schaffen.  
Wem der Besitz dieser stolzen zwanzig Bände verdräut  
ist, den überkommt das Gefühl der Sicherheit, gewapp-  
net dasutischen im Kampf ums Dasein, der ja heutzutage  
mit geistigen Waffen ausgetragen wird. Denn hier ist  
Gelegenheit geboten, sich in jeder auftauchenden Frage  
zu unterrichten und Rat zu erholen hier ist der Kulturbesitz  
unserer Zeit in einer bewundernswerten Bergleber-  
ung übersichtlich dargestellt hier ist ein an Reichhaltigkeit  
Anschaulichkeit und Farbenkraft einzig dastehender  
Bilder- und Kartenatlas geboten. Sehen wir uns den  
eben erschienenen 20. Band näher an so staunen wir  
über den außerordentlichen Reichtum, durch den er die  
übrigen wahrhaftig schon verschwenderisch ausgestatteten  
Bände sowohl textlich wie auch illustrativ noch übertrifft.  
Beispiellosem Durchblättern ist hier wir zunächst auf  
angehende Darstellungen des Zeitungswezens in allen  
Ländern der Erde, des Welthandels und Weltverkehrs  
nebst Karte, wir finden eine Abhandlung über die Zins-  
rechnung mit — und daran exemplifiziert sich so recht  
die aus der praktischen gerichtete Anlage des Lexikons —  
ausführlichen Zinsberechnungstabellen. Vorzüglich sind  
die ganze Serien bildenden Artikel über „Börsen“ und  
„Zollwesen“, „Wechsel“ und „Wechselrecht“, „Versicher-  
ungswesen“, vorzüglich auch die Darstellung über „Wett-  
rennen“ mit einer Beilage über den „Stand des Renn-  
sports in Europa“. Mit großem Interesse lesen wir  
die Abhandlungen über „Ballenstein“, „Wellington“,  
„Voltaire“, „Richard Wagner“, „Wieland“, über „Ba- len“  
und die Systeme der Proportionswahl“ wir studieren  
die 40 paltten umfassende, mit 5 Karten ausgestattete  
Beschreibung der Vereinigten Staaten von Nordamerika,  
die reich mit Bildern und Karten bedachte Darstellung  
von Wien, den Artikel „Weib“ mit seiner interessanten  
Schilderung über die Stellung der Frau in den verschie-  
denen Länder und Zeiten. Wir verweisen noch auf die  
Artikel „Wein“, „Wasser“, „Weltsprache“, „Waffen“,  
„Bunden“ auf die vielen, mit prachtvollen farbigen nu-  
schwarzen Tafeln erläuterten Arbeiten aus den Gebieten  
der Zoologie und Botanik und glauben damit die Reich-  
haltigkeit des literarischen Riesenwerkes wenigstens ange-  
deutet zu haben. Daß es für jeden, der teilnimmt an  
den Ereignissen unserer Zeit, von der größten Wichtigkeit  
ist, brauchen wir nicht erst nachzuweisen.

**Bist gelegt,**



auf der Feldmark Wackallen und  
Bragberg

Kledewski, Sr. Rominten.

**Klagen Sie nicht!**

ohne mich zu befragen; erteile Rat  
in allen Rechtsangelegenheiten.  
Fertige Klagen und Gesuche, Straf-  
anzeigen, Vertrags- und Testament-  
entwürfe.

Bearbeite Unfall- und Invaliditäts-  
Sache.

**Baugewerkshule.**

Staatliche Berechtigung. Programm 1908.  
Neustadt in Mecklenburg.

**Julius Beselin,**

Witz-Büro, Gützkowen.

## Man nimmt 2 Lot

Kathreiners Malzkaffee, mahlt ihn nicht zu fein, setzt ihn mit einem Liter kalten Wassers an, bringt den Kaffee zum Kochen und läßt ihn noch 3—4 Minuten auf dem Feuer. Erst dann gießt man ihn durch und hat nun den echten wohlschmeckenden Kathreiners Malzkaffee

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Augfallen im Kreise Goldap belegene, im Grundbuche von Augfallen Band I Blatt Nr. 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Georg Jaggenties zu Augfallen und seiner Frau Anna geb. Niedertröbe, als Miteigentüme. kraft ehelicher Gütergemeinschaft eingetragene Grundstück **Augfallen Nr. 4 am 7. April 1909, vormittags 9 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 18) versteigert werden.

Das Grundstück ist 17,3892 ha groß und besteht aus Acker, Wiese, Weide, Hausgarten, Hofraum und Weg sowie einem Anteil an Artikel 18. Es ist bebaut mit einem Wohnhaus, einer Scheune und zwei Ställen. Es ist mit 15,05 Talern Reinertrag jährlich zur Grundsteuer und mit 75 Mark Nutzungswert jährlich zur Gebäudesteuer veranlagt und in der Grundsteuermutterrolle unter Artikel 4, in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 18, verzeichnet.

Das Versteigerungsvermerk ist am 25. Januar 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Goldap, den 4. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 1.

## Holzverkaufsbekanntmachung.

Auf dem bereits anderweit bekannt gemachten Holzverkaufstermin  
**Sonnabend, d. 20. d. Mts.**

kommen außer den Resten von schwächerem Nadelbauholz und Brennholz aus dem vorjährigen Einschlage, an frisch eingeschlagenem Bau- und Nutzholz zum Verkauf:

- I. Für den Lokalbedarf Nadel-Bauhölzer aus den Schutzbezirken Pillwung, Schwalg und Wiersbianken.
- II. An kleinen Schirr- und Nutzhölzern, und zwar Schutzbezirk Pillwung Distr. 22 : 7 fm Eichenlang Nutzholz Schutzbezirk Wiersbianken Distr. 157 u. 159 : 30 fm schwächere Eichenlangnutzhölzer u. Stangen.
- III. Schutzbezirk Rogonnen Distr. 52 u. 62 : 15 fm Eichenlangnutzholz.
- IV. An **Handelshölzern**. Schutzbezirk Wiersbianken Distr. 122 : rd. 180 fm Kiefern. Schutzbezirk Pillwung Distr. 16 : rd. 30 fm Stockholz.

Der Termin wird im Gasthause **Waldkater** bei Rothebude abgehalten und beginnt Vormittags 10 Uhr.

Rothebude, d. 8. Februar 1909.

Königliche Oberförsterei Rothebude  
bei Rowahlen Distr.

# Beilage zu Nr. 7 des „Goldaper Kreisblatts.“

## Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 1 beim **Vorrichungsverein zu Goldap, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Goldap**, eingetragen, daß an Stelle des verstorbenen Direktors **Karl Zahne** der Buchbindermeister **Rudolf Bremer** von hier in den Vorstand und zum Direktor gewählt ist.

Goldap, den 9. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

## Oberförsterei Hündiwalde.

Am **Wittwoch, den 17. Februar cr.**

findet **Salzverkaufstermin** in **Bodschwingken** von **vorm. 10 Uhr** ab statt. Es kommen aus den Schutzbezirken **Dlischwen, Theerofen** und **Borred** **Kuhs** und **Bremholz** zum Ausgebot.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Meiereibesizers Paul Uffhausen** zu **Goldap**, in Firma **Dampfmeierei Goldap, Paul Uffhausen**, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem **Zwangsvergleiche Vergleichstermin** auf

**den 10 März 1909, vormittags 9 1/2 Uhr**

vor dem **Königlichen Amtsgericht** in **Goldap** — **Zimmer Nr. 13 (Schöffensaal)** — anberaunt.

Der **Vergleichsvorschlag** und die **Erklärung des Gläubigerausschusses** sind auf der **Gerichtsschreiberei** des **Konkursgerichts** zu **Sinsicht** der **Beteiligten** niedergelegt.

**Vorher** findet **um 9 Uhr** **Termin** zur **Prüfung** **nachträglich** **angemeldeter Forderungen** statt.

Goldap, den 10. Februar 1909.

**Balau, Amtsgerichts-Sekretär, als Gerichtsschreiber**  
des **Königlichen Amtsgerichts.**

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der **Zwangsvollstreckung** soll das in der **Gemarkung Fehjorlen** im **Kreise Goldap** belegene, im **Grundbuche** von **Fehjorlen** **Band I** **Blatt Nr. 47** zur **Zeit** der **Eintragung** des **Versteigerungsvermerkes** auf den **Namen** des **Besizers** **Emil Jonuschat** zu **Fehjorlen** **eingetragene Grundstück Fehjorlen Nr. 47** am **3 April 1909, vormittags 9 1/2 Uhr** durch das **unterzeichnete Gericht** an der **Gerichtsstelle** (**Zimmer Nr. 12**) **versteigert** werden.

Das **Grundstück** ist **6,7033 ha** groß, besteht aus **Acker, Wiese, Weide, Hofraum, Hausgarten** und ist **bedaut** mit einem **Wohnhaus** mit **Stall**, einer **Scheune** und einem **Stall**. Es ist mit **8,42 Talern** **Reinertrag** jährlich zur **Grundsteuer** und mit **36 Mark** **Nutzungswert** jährlich zur **Gebäudesteuer** **veranlagt** und in der **Grundsteuermutterrolle** unter **Artikel 49**, in der **Gebäudesteuerrolle** unter **Nr. 51** **verzeichnet**.

Der **Versteigerungsvermerk** ist am **18. Januar 1909** in das **Grundbuch** **eingetragen**.

Goldap, den 30. Januar 1909.

**Königliches Amtsgericht, Abteilung 1.**

## G e s c h ä f t s k u n d e r t s

**Th. Paukstadt.**

# Neues Mittel! Kälber-Ruhr

Durchfall bei Kälbern, Ferkel, Lämmer etc.

wird am allerbesten bekämpft mit „Bloungmanns dänischer Samen-Vieh-pulver“ (Fräp. Semen Chenopodiace). Ein rein natürliches Pflanzenmittel, keine Medicin, kein Opium. In Dänemark, wo bekanntlich die Viehzucht in höchster Blüte steht, fast bei jedem Landwirt ständig im Hause, ein anderes Mittel findet man dort kaum. Probestellung 3 Beutel für mehrere Kälber längere Zeit ausreichend und dauernd haltbar zu M. 2,40. Niederlagen in Apotheken u. Drogerien werden demnächst errichtet, vorläufig nur direkte Zusendung per Nachnahme durch die Alleinvertriebsstelle für Deutschland: Pharmaceutische Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9 Potsdamerstr. 15. Lieferanten von Tierärzten, Prospekte u. Broschüren werden auf Verlangen kostenlos zuerlangt.

## Goldwaren- & Uhren.



Kauft  
man  
nur  
bei **Jacob SENIOR**

BERLIN<sup>26</sup> Friedenstr.  
weil billiger als irgendwo  
**Kalenzalkino**  
kein Preisaufschlag

Illustrirte KATALOGE  
überallhin portofrei €

## Krankheiten der Atmungsorgane

des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, sind meistens die Folge einer Erkältung, und wenn vernachlässigt, entstehen ernste Zustände. Es ist deshalb rathsam, sofort bei der Entstehung **Laboda Dragees** in Anwendung zu bringen, wodurch Husten, Entzündung, Heiserkeit, Auswurf, Schwerkathigkeit sofort gelindert und beseitigt werden. Preis von Laboda Dragees (Terpinol (Tannenduft) 0,1, Menthol 0,5, Zucker 0,6), M. 1,50 die Dose, in den meisten Apotheken erhältlich oder sicher von:

Rothe Apotheke in Jüterburg — Grüne Apotheke in Tilsit — Apotheke zur Altstadt in Königsberg i. Pr.

## Briefpapier

Th. Paukstadt.

Königsberger

# Pferdelotterie

Ziehung am 26. Mai 1909.

→ Lose à 1,00 Mark ←

zu haben in

Th. Paukstadt's Buchhandlung.